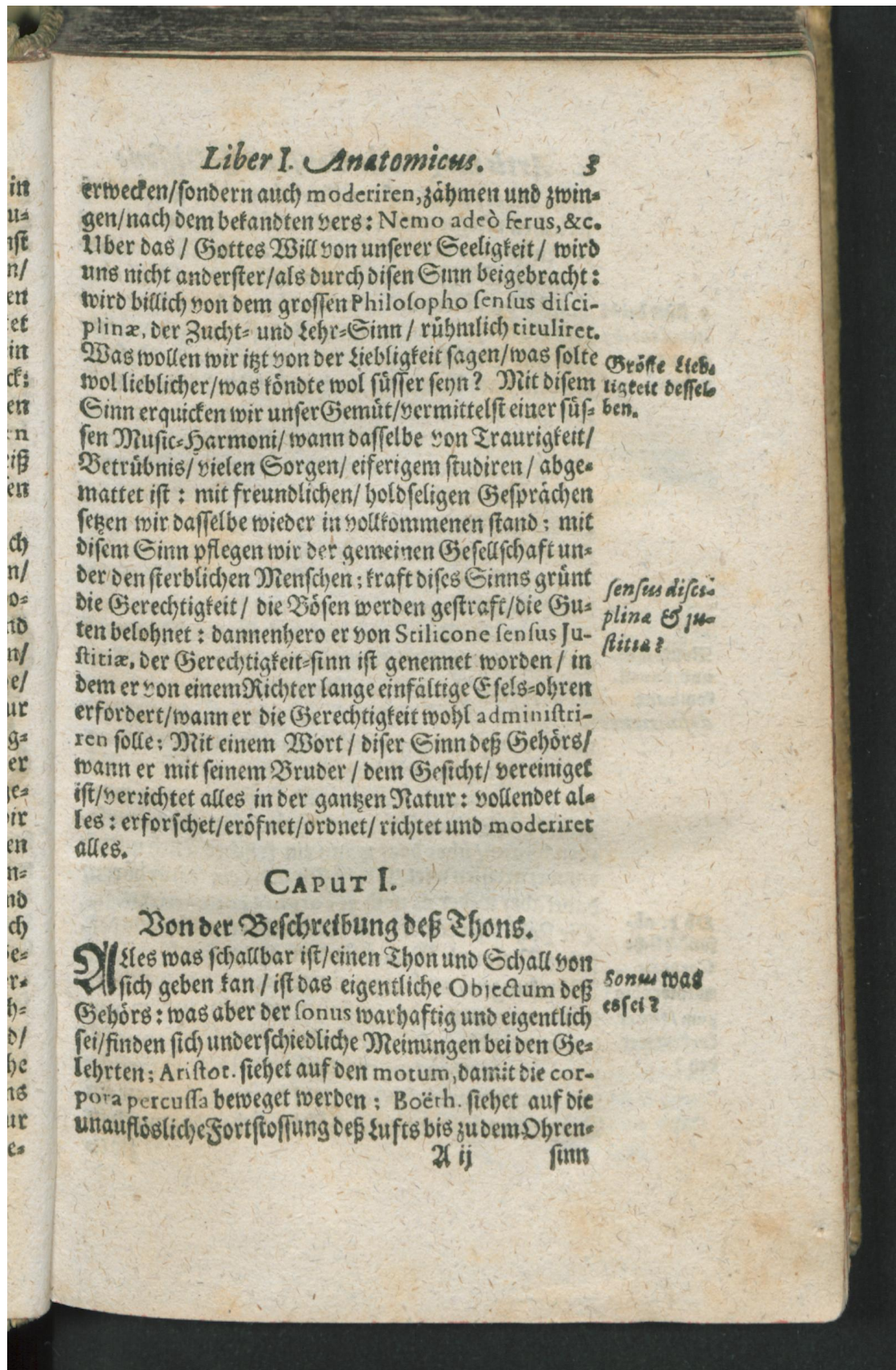


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 3



*Liber I. Anatomicus.* 3

erwecken/sondern auch moderiren, zähmen und zwin-  
 gen/nach dem bekandten vers: Nemo aded ferus, &c.  
 Ueber das / Gottes Will von unserer Seeligkeit / wird  
 uns nicht anderster/als durch disen Sinn beigebracht:  
 wird billich von dem grossen Philolopho sensus disci-  
 plinæ, der Zucht- und Lehr-Sinn / rühnlich tituliret.  
 Was wollen wir igt von der Liebligkeit sagen/was solte  
 wol lieblicher/was köndte wol süßer seyn? Mit diesem  
 Sinn erquickten wir unser Gemüt/vermittelst einer süß-  
 sen Music-Harmoni/wann dasselbe von Traurigkeit/  
 Betrübniß/vielen Sorgen/eiferigem studiren / abge-  
 mattet ist: mit freundlichen/holdseligen Gesprächen  
 setzen wir dasselbe wieder in vollkommene stand: mit  
 diesem Sinn pflegen wir der gemeinen Gesellschaft un-  
 der den sterblichen Menschen: kraft dises Sinns grünt  
 die Gerechtigkeit / die Bösen werden gestraft/die Gu-  
 ten belohnet: dannhero er von Scilicone sensus Ju-  
 stitiæ, der Gerechtigkeit-sinn ist genennet worden / in  
 dem er von einem Richter lange einfältige Esels-ohren  
 erfordert/wann er die Gerechtigkeit wohl administri-  
 ren solle: Mit einem Wort / diser Sinn deß Gehörs/  
 wann er mit seinem Bruder / dem Gesicht/ vereiniget  
 ist/verrichtet alles in der ganken Natur: vollendet al-  
 les: erforschet/eröfnet/ordnet/richtet und moderiret  
 alles.

Größe Lieba  
 rigkeit dessel-  
 ben.

sensus disci-  
 plina & ius-  
 titia?

CAPUT I.

Von der Beschreibung deß Thons.

Alles was schallbar ist/einen Thon und Schall von  
 sich geben kan / ist das eigentliche Objectum deß  
 Gehörs: was aber der sonus warhaftig und eigentlich  
 sei/finden sich unterschiedliche Meinungen bei den Ge-  
 lehrten: Aristot. siehet auf den motum, damit die cor-  
 pora percussa beweget werden: Boeth. siehet auf die  
 unauflösliche Fortstossung deß Lufts bis zu dem Ohren-  
 A ij                      sinn

sonus was  
 esset?